

Sächsische Zeitung

Jahrgang 218

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 59

Bezugspreis:

monatlich 2 RM. einschließlich Zustellungsgebühr - Bestellungen müssen dementsprechend übertragt sein. Zuschnitten ungenutzt - Böden überall mitunter am Ort des Bestellers.

Halle-Saale

Mittwoch, 11. März 1925

Anzeigenpreis:

Die Spaltenbreite ist mit sechs mm-Breite: 12 Pfennig, kleine Anzeigen 8 Pfennig, Familien-Anzeigen 6 Pfennig, Stellenangebote die Spaltenbreite 20 mm keine Spaltenbreite 30 Pfennig, Reklamé nach Vereinbarung: Halle-Saale. - für Plakatverordnungen übermitteln wir keine Garantie.

Gefühlstelle Berlin, Bernburger Str. 50, Fernamt Amt Kurfirst Nr. 6290 Eigene Berliner Schriftleitung. - Verlag von Otto Hehle, Halle-Saale

Vor der Völkerbund-Antwort an Deutschland

Der Meinungskampf um Deutschlands Eintritt in den Bund

Um den polnischen Korridor

der Beginn der Genfer Verhandlungen
Berlin, 9. März.

Am Montag vormittag ist, wie bereits gemeldet, in nicht-öffentlicher Sitzung die 33. Sitzung des Völkerbundesrat in Genf eröffnet worden. Das Schwebegericht der zur Debatte stehenden großen außenpolitischen Probleme ist damit von London und Paris nach Genf verlegt worden. Die alles beherrschende Sicherheitsfrage steht zwar nicht auf der Tagesordnung der diesmaligen Sitzung, aber es besteht kein Zweifel, daß nach Klärung des Schicksals des Genfer Protokolls der Generalkonferenz im Mittelpunkt der inoffiziellen Besprechungen zwischen den Hauptbeteiligten stehen wird.

Für die deutsche Außenpolitik sind die gegenwärtigen Beratungen von außerordentlicher Bedeutung. Eine Reihe Deutschlands unmittelbar berührender Fragen, der Danziger Polische Streit, Saarprobleme und andere Fragen der Weltlage. Dagegen wird vermuthet auf der diesmaligen Sitzung die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund noch nicht zur Sprache kommen, obwohl das die einzige Frage ist, über die eine völlige Übereinstimmung zwischen Genf und Chamberlain erzielt werden konnte. Mit allergrößter Aufmerksamkeit haben inzwischen alle Mächte auf die Note Deutschlands über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund geantwortet. Die entscheidende Antwort des Völkerbundes auf die deutsche Note wird wahrscheinlich noch einige Zeit auf sich machen lassen, da die verschiedenen Verhandlungen des Generalkonferenzen des Völkerbundes in Berlin an dem Standpunkt der deutschen Regierung nicht geändert haben. Glaubwürdiger Bericht Meldungen besagen, daß die Einigung zwischen Genf und Chamberlain voraussetzt, daß Deutschland ohne Vorbehalt und ohne Vorbehalte seine Aufnahme in den Völkerbund beantragen muß, und daß es einem Sicherheitspakt beizutreten fähig sein, wenn es dem Völkerbund angehört. Es darf als wahrscheinlich gelten, daß die Verhandlung der Aufnahme Deutschlands, die ja ausschließlich auf die Faltung der Alliierten zurückzuführen ist, der Weisheit die eunächstige Zeit lassen soll, bis sich in der Sitzung des Sicherheitsproblems zu arbeiten.

Von der Art, wie der Völkerbundesrat die auf der Tagesordnung stehenden deutschen Fragen regeln wird, wird es mit abhängen, welche Entscheidung die deutsche Regierung trifft wird. Das nicht sehr große Vertrauen in die Öffentlichkeit

des Völkerbundes in deutschen Mitte wurde leicht gänzlich getrübt werden, wenn auch dies mal wieder Entscheidungen getroffen werden, die den Lebensinteressen Deutschlands zu wider laufen. Als ein schwerer Rückschlag würde man es sicherlich empfinden, wenn der bisherige Präsident der Saargebietung, Kauff, in seinem Amt weiter gelassen werden sollte.

Ingenügend ist, wie von anderer Seite berichtet wird, die Meinung der Auslandspresse, daß Deutschland einen Antrag an den Völkerbund hinsichtlich des Saarlandes über die deutschen Kolonien eingeleitet habe. Deutschland hat zu einem solchen Schritt um so weniger Veranlassung, als die Antwort des Völkerbundes auf das deutsche Memorandum noch aussteht.

Genf, 9. März.

Der wichtigste Punkt für die gegenwärtige Sitzung des Völkerbundes ist die Antwort an Deutschland in der Frage des Eintritts in den Bund. Chamberlain hat nach seiner Ansicht in Genf mit den führenden Persönlichkeiten desgenen Rückfrage genommen. Den Entwurf seiner Antwort hat er auch mit Genf besprochen. Die Antwort wird vor der Übergabe an Deutschland im Rate beraten und beraten werden. Der Inhalt der Antwort wird streng geheim gehalten. In Völkerbundkreisen verläutet darüber folgendes:

„Um die deutschen Anhänger des Eintritts nicht vor den Kopf zu stoßen, soll der Paragraph 13, der von der Reichsregierung als Hindernisgrund für den Eintritt bezeichnet wurde, in der Antwort möglichst vollständig und bis zum mäßig behandelt werden. Paragraph 16 soll nach Möglichkeit so angefaßt werden, daß bei seiner Anwendung auf die bestehenden Verhältnisse eines jeden Staates Rücksicht genommen wird. Dieser Paragraph steht neben militärischen Sentenzen auch wirtschaftliche Sentenzen vor, die in dem einen oder anderen Lande gegen den zu bestrafenden Staat anzuwenden wären. Die Mehrzahl der Staatsmitglieder ist der Meinung, daß man bei den geringen Streitigkeiten Deutschlands auf eine militärische Verletzung verzichten könnte, und daß auch die Verletzung des Völkerbundes für den Durchgang fremder Truppen nicht die entscheidende Frage sei. Dagegen wird das größte Gewicht auf die Teilnahme Deutschlands an einer Wirtschaftsblokkade gelegt. Ebenfalls wird sich der Rat bemühen, den Eintritt Deutschlands nicht durch eine verlegende Antwort zu erschweren.“

(Siehe auch Seite 2.)

Schon einige Tage vor der Ankunft Chamberlains in Paris wollte der polnische Außenminister Graf Strzymski in der Öffentlichkeit - inoffiziell, wie man in Pariser Kreisen sich zu behaupten bemühte. Daß dieser polnische Besuch gar nicht so inoffiziell war, wurde jetzt nach Chamberlains und Strzymskis Abreise nach Genf immer eindeutiger klar. Der polnische Graf scheint in Paris die Absicht gehabt zu haben, bis zu Chamberlain vorzudringen, was diesen wohl zu einem energischen Abwinken veranlaßt haben mag; denn Strzymski wurde nur von Serriot empfangen, der ihm keine „volle Unterfertigung“ zugelegt und die Notwendigkeit einer Zusammenkunft mit Chamberlain verneint haben soll. Aus diesen beiden Abendungen, die man in der Pariser Presse findet, geht hervor, daß es die deutschen Sicherheitsvorkehrungen an die Alliierten sind, die Polen in helle Angst versetzt und dem polnischen Außenminister den Heftiger in die Hand gedrückt haben.

Ueber das Wesen der deutschen Vorschläge ist ihm mancherlei in die Öffentlichkeit gedrückt. Bezüglich der deutschen Forderungen wird hierauf Deutschland keine Gegenänderung durch Gewaltanwendungen zu beabsichtigen, eine Vorlage, die in England gern gehört worden ist, ein Schiedsgericht und deutsch-polnische Einigungsverhandlungen sollen diese belastete Frage regeln. Dieser Vorschlag ist es aber, der Polak auf den Fuß gerufen hat. Man wird in Warschau ebenso gut wie in London und Paris, daß der Danziger Korridor ein großes Unrecht an dem Deutschen Volk und seiner Wirtschaft ist, und Polen zweifellos keinen Augenblick daran - die polnischen Wälder befinden es immer wieder - daß diese Erkenntnis sich in einem Schiedsgericht unbedingt Bahn brechen würde. Das würde aber zweifellos der polnischen Republik den Reichsflorridor kosten. Was nügen den langwierigen Warschauer Wälfen die deutschen Folgen für eine freie Bohemie nach der Idee und einem polnischen Freistaat in Danzig? Und welche Stimmung im polnischen Volk gegen jeden gütlichen Vergleich mit Deutschland herrscht, das beweist der Warschauer Regierung ja der letzte Aufruf polnischer Offiziere im ehemaligen Gebiete der Provinz Westpreußen, in dem es u. a. heißt:

„Aufständische und Soldaten! Wir zählen in Rommellen 150 000 Mann. Wenn nur jeder Dritte von Euch mitmacht, so können wir mit Danzig das beste tun, was die Situation mit dem Meeresgebiete (und was die Polen mit Wilna D. Wer), getan haben! Polens Schicksal gegen Deutschland und sein Danzig, in dem der Engländer und ein Senat der Gallischen regiert, wird sich beschließen. Für den freien Zutritt zur Welt steht Euch ein Imper zur Zeit!“

Deutlicher könnten wohl die Raubgierigkeiten polnischer Hühner nicht zum Ausdruck kommen. Aber so denkt heute jeder Kongresspolak! Die wenigen verständigen Stimmen gehen in dem lauten Geschrei der breiten, zu eigenem Denken unfähigen Masse verloren.

So ist Strzymskis Fahrt zu seinen französischen Schwefreunden aus der Angst um Polens „Großmachstellung“ entpurrten. Denn klipp und klar heißt es heute: entweder Europas Frieden oder Erhaltung des Danziger Korridors. Das deutsche Volk wird und kann nie in Frieden leben, solange jeder polnische Reifende aus der Fahrt nach der Dismarck an polnischen Grenzplätzen vorbei muß, solange das deutsche Danzig ewig vor einem polnischen Raubwiesel bange muß. Das weiß man auch in Paris sehr wohl, und Serriot steht vor der Entscheidung, ob er seinem Lande durch Annahme der deutschen Vorschläge, die die westlichen Grenzen Deutschlands voll und ganz verschließen, den Frieden geben oder weiter in giftigerer Furcht vor Deutschlands Bedrohung, die bei härtester Unterdrückung und „Entmilitarisierung“ in Frankreich doch immer erortet werden wird weiterleben will. England, Belgien, Italien und Amerika sympathisieren mit Deutschlands Vorschlägen und erhoffen seine Annahme. Wenn in Frankreich immer noch Bonairacs Einfluß stärker ist, der dem polnischen Gerede von einer vierten Teilung Polens freien Lauf läßt, so deutet das die großen Schwierigkeiten an, die noch zu überwinden sind, bis Europas politische und damit auch wirtschaftliche Einigung wiederhergestellt ist.

Chamberlain wird in Paris eben Augenblick zurückernannt, da er nur der Behandlung der wichtigsten England interessierenden Fragen im Völkerbund beizutreten will. Der belagerte Außenminister weiß bereits seit Montag in Paris und dürfte mit Serriot schon in einem Wei-

Eine Geste der Demokraten

Ein demokratischer Vorschlag

Berlin, 9. März.

Die Demokraten schlagen in einem Schreiben an das Zentrum, die Deutschnationalen, die Deutsche Volkspartei, die Sozialdemokraten und den Staatsminister A. D. Bebel den Präsidenten des Reichsgerichtshofes Dr. Simons als gemeinsamen Kandidaten für den Reichspräsidenten vor. Die Demokraten erklären sich auch für eine andere Persönlichkeit bereit.

Die Parteien und der demokratische Kandidaturvorschlag

Berlin, 10. März.

Wie wir erfahren, herrscht in parlamentarischen Kreisen der Eindruck vor, daß der demokratische Vorschlag in der Frage der Präsidentenwahl keine Aussicht auf Verwirklichung hat. Nach Meinungen führender demokratischer Persönlichkeiten ist man auf dieser Seite nicht bereit, sich in solche Verhandlungen einzulassen, nachdem die Einigung der gesamten Rechte als vollzogene Tatsache angesehen werden kann. Auf der anderen Seite verläutet, daß auch die Sozialdemokratie von ihrer Kandidatur nicht mehr absieht, und daß bei ihnen auch gar nicht die Absicht besteht, auf die eigene Kandidatur Otto Brauns zu verzichten. Die letzte Entscheidung liegt zwar nicht bei den Demokraten, sondern bei den Parteivorschüben und Ausschüssen. Im Reichstag ist man aber schließlich allgemein der Ansicht, daß der demokratische Vorschlag auch auf diesem Instanzenwege keine Gelegenheit findet, da er zu spät eingegangen ist und infolgedessen bereits als überholt betrachtet wird.

Preußen und Reich

Berlin, 10. März.

Von unserer Berliner Schriftleitung.

Der preussische Landtag tritt heute nachmittag zusammen, um erneut den Ministerpräsidenten zu wählen, für den, wie

früher gemeldet, von der Weimarer Koalition der Reichsminister A. D. März ausserhalb ist. In dem

Übersichtlichen Kabinett, das er zu bilden gedankt und über das bereits vor der Sitzung die Besprechungen der beschiedenen Parteien aufgenommen werden sind, aber man erkennt, daß die Sozialdemokraten, nationalen, sozial, der preussische Innenminister Eberhard durch einen Zentrumsmann ersetzt werden, der allerdings dem linken Flügel entnommen werden würde. Wenn sich Herr März entschließen würde, Herrn Eberhard zu präsentieren, so würde die Möglichkeit zu einer Einigung ohne Zweifel bestehen, zumal man von der neuen preussischen Regierung anerkannt wird, daß die über den Namen des Geheimministeriums hinausgehenden Maßnahmen nach dem Antrag der deutschnationalen Landtagsfraktion einer preussischen Regierung nicht und es ist nur geringe Aussicht vorhanden, daß der Donnerstag bereits preussische Regierungserklärungen stellt.

Jedenfalls werden die Vorgänge in Preußen selbstverständlich auch ihre Schatten auf die Verhandlungen über den Kandidaten für die Reichspräsidentenwahl schon allein aus dem Grunde, weil das Zentrum daran schick, Herrn März aufzufassen und der von den Demokraten in seinem Schreiben gegebenen Anregung zu folgen gedankt. Damit ist aber eigentlich der demokratische Vorschlag schon um ein wesentliches Teil ernütert und wenn heute nachmittag auch die eingehenden Besprechungen mit den Demokraten aufgenommen werden, so dürfte doch der Name des Reichsgerichtshofpräsidenten Dr. Simons nicht lange zur Debatte stehen. Eine andere Frage ist, ob in dieser Rücksichtnahme die Möglichkeit einer Kandidatur des Reichswehramtministers Gehler erwogen wird.

Vor der Ernennung Schurmanns zum Vorkämpfer in Berlin

Berlin, 9. März.

Nach Washingtoner Meldungen hat sich Präsident Coolidge mit der Ernennung Schurmanns zum Vorkämpfer in Berlin einverstanden erklärt. Die Zustimmung des Senats wird eingeholt, sobald das Agreement der deutschen Regierung vorliegt.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for location (e.g., Buenos Aires, London, New York), gain/loss, and price. Includes sub-sections for 'Berliner Devisenkurse' and 'Devisenmarkt'.

Erste Lage der Krupp-Werke

Bei der auch in diesem Jahre stattgefundenen Sitzung der... Krupp-Werke... erste Lage... Krupp-Werke...

Die Mansfeld-W. hat den Schiedspruch... Mansfeld-W. hat den Schiedspruch...

Das Interneum ersucht im obengedachten Geschäfts... Interneum ersucht im obengedachten Geschäfts...

Julius Berger, Erlaubn.-W., Berlin. Der Aufsichtsrat... Julius Berger, Erlaubn.-W., Berlin. Der Aufsichtsrat...

Kontinental-Gummi- und Guttapercha-Compagnie. In... Kontinental-Gummi- und Guttapercha-Compagnie. In...

Sandelsbräuer Galle. Reueintragung: O. G. G. Sandelsbräuer Galle. Reueintragung: O. G. G.

Ein Entwurf einer Reichsbahnerwerbungs- und Entwurf einer... Entwurf einer Reichsbahnerwerbungs- und Entwurf einer...

Ein Entwurf einer Reichsbahnerwerbungs- und Entwurf einer... Entwurf einer Reichsbahnerwerbungs- und Entwurf einer...

Ein Entwurf einer Reichsbahnerwerbungs- und Entwurf einer... Entwurf einer Reichsbahnerwerbungs- und Entwurf einer...

Ein Entwurf einer Reichsbahnerwerbungs- und Entwurf einer... Entwurf einer Reichsbahnerwerbungs- und Entwurf einer...

Ein Entwurf einer Reichsbahnerwerbungs- und Entwurf einer... Entwurf einer Reichsbahnerwerbungs- und Entwurf einer...

Ein Entwurf einer Reichsbahnerwerbungs- und Entwurf einer... Entwurf einer Reichsbahnerwerbungs- und Entwurf einer...

werden. Die Arbeiten werden mit größter Beschleunigung... werden. Die Arbeiten werden mit größter Beschleunigung...

Berlin, 10. März. Der Aufsichtsrat... Berlin, 10. März. Der Aufsichtsrat...

Die Erneuerung des oberirdischen Stromleitungsbauwerks... Die Erneuerung des oberirdischen Stromleitungsbauwerks...

Altscheidener Bank. Altscheid. Die O.-R. genehmigt... Altscheidener Bank. Altscheid. Die O.-R. genehmigt...

Damburg, 9. März. Wochenbericht der Morris A. Co... Damburg, 9. März. Wochenbericht der Morris A. Co...

Berlin, 10. März. Preisberichte im überseeischen Aus... Berlin, 10. März. Preisberichte im überseeischen Aus...

Breslau, 10. März. Verbräucherzucker. Preis Melis... Breslau, 10. März. Verbräucherzucker. Preis Melis...

Berlin, 10. März. Die zur näheren Aufklärungsbere... Berlin, 10. März. Die zur näheren Aufklärungsbere...

Halle'sche Notierungen. Anleihen. Ohne Gewähr. Halle'sche Notierungen. Anleihen. Ohne Gewähr.

Table with columns for bond types (e.g., 4% L. Z.-Pbr., 5% L. Z.-Pbr.) and values.

Table with columns for stock types (e.g., Hall. Röh.-W., Gew.-u. Halsh.) and values.

Table with columns for various stock types and values.

Die heutige Börse verkehrte in leicht befeuchteter... Die heutige Börse verkehrte in leicht befeuchteter...

werten erholten sich... werten erholten sich... werten erholten sich...

Berlin, 10. März. Preis verstehen sich ab... Berlin, 10. März. Preis verstehen sich ab...

Berliner Metallnotierungen. Preise verstehen sich ab... Berliner Metallnotierungen. Preise verstehen sich ab...

Table with columns for metal types (e.g., Hül. Geld, London) and prices.

Amerikanische Börsenberichte. (Funkdienst). New York, 9. März. Amerikanische Börsenberichte. (Funkdienst).

Table with columns for stock types (e.g., Silber, Auslandskaffee) and prices.

Table with columns for stock types (e.g., Baumwolle, Zinn) and prices.

Table with columns for stock types (e.g., Petroleum, Pennsylvania-Rohöl) and prices.

Table with columns for stock types (e.g., Zucker, Kautschuk) and prices.

Table with columns for stock types (e.g., Terpentin, Weizen) and prices.

Table with columns for stock types (e.g., Mals, Hafer) and prices.

Table with columns for stock types (e.g., Roggen, Schmalz) and prices.

Table with columns for stock types (e.g., Rippen, Speck) and prices.

Chicago, 9. März. Weizen per März... Chicago, 9. März. Weizen per März...

Halle und Umgebung

Halle, 10. März.

Wer kennt Halle?

Diese Preisrichter machen nicht ohne weiteres den Eindruck, als ob sie den Namen Halle nur aus dem Hörsaal kennen...

Es dauerte gar nicht lange, da hatte ich es raus, wo der eine Hof liegt. Der Baum im Hintergrunde war mir doch ein wenig bekannt...

„Sie! Sie! — Wo, wo sollst du denn? — „Sie, Herr“, sagte so ein Schnupfenhändler... „Sie! Sie! — Wo, wo sollst du denn?“

Im verschiedenen Bedenken der Einfahrer, die ihnen bei unzureichender Kenntnis aufpassen sind, zu begegnen, teilen wir noch mit...

Schon wieder!

Am 28. Februar wurde der Kraftwagenführer und Geschäftsführer... Am 17. Dezember 1924 war der Schneider E. aus dem Gefängnis...

Auf städtischer Bahn

Bearbeitungen wegen Diebstahls, Betrugs und Unterschlagung sind an der Tagesordnung. Diebstahl ist die Not die Hilfe.

Der frühere Bundesverwalter, übrigens erst 24-jährige Schick, führt... Der 24-jährige Arbeiter E. hatte früher in Hültenberg...

Die Arbeitsmarktlage für Angestellte im Februar. Das Monatsergebnis des Geschäftsverkehrs... Im Verlaufe des Monats trat eine geringe Besserung der Arbeitsmarktlage...

in Statistiken und Schweißarbeiten. Schwierig war die Unterbringung von Arbeit- und Verkleidungsbekleidungen...

Die Nachfrage nach Wollstoffen ist im allgemeinen betrübend. Sehr lebhaft war sie nach perfekten Juchten...

Die Lage für Technische gealterte sich erneut etwas günstiger. Die Metallindustrie war aufnahmefähiger für Maschinen...

Wohnungsbriefkasten

Zur Befriedigung der Bevölkerung in den größeren Orten notwendig ist die Erleichterung der Wohnungsbauverhältnisse...

Bei Neubauten werden gemäßigt vom vornereiten die Eingangsflächen zu den einzelnen Wohnungen einmündig...

Nach einschläufiger ist es, eine Briefkastenanlage für das gesamte Haus im Hauseingang oder an der Außenseite...

Der heutige Wochenmarkt. Der Schnee der in diesem Jahre von vielen so sehr erwartet wurde, war für den Markt...

Die Deutsche Volkspartei eröffnet die Reichspräsidentenwahl mit der ersten öffentlichen Versammlung am Mittwoch...

Schülererl. In der Nacht vom 10. März gegen 1.30 Uhr entstand in der Hof-Kolonie ein Brand...

Die Deutsche Volkspartei eröffnet die Reichspräsidentenwahl mit der ersten öffentlichen Versammlung am Mittwoch...

„Schlechte Verlöbungen suchen einen Vater“, ist das repräsentativste Werk des Stilianers Luigi Antonicelli...

Warte nur ein Weibchen.

Der Winter hat sich doch einmal auf seine Höhe und Pflichten besonnen. Jedem hat sich ein verzeigliches Wetz...

Es ist nun zwar ein recht unbehagliches Wetter, das Winterprophet aufpassen zu wollen. Sagt man, daß der Schnee...

Das Gefühl aber, das ja bekanntlich „alles“ ist, liegt mir, daß diese letzten, winterlichen Bemühungen nicht mehr ernst zu...

„Silberhochzeit.“ Am 11. März begeht der Oberpostdirektor das Best der silbernen Hochzeit...

„Jubiläum.“ Sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiert am 11. März der Oberpostdirektor bei der Universitäts-Halle...

Die Berliner Billarmanie, die am Donnerstag begünstigt, treten demnächst eine Konzentration durch Deutschland, Österreich, Ungarn und die Schweiz an...

Karlsruhe. Am 11. März um 4 Uhr großes Aufsehen erregte ein Autoverkehrsunfall...

„Jahresabschluss.“ Die geologische Abteilung des Bezirks Staßfurt hat einen wertvollen Fund...

„Wertvollste Schätze.“ Die Preise für alle Waren sind noch immer bedeutend höher als in der Vorjahreszeit...

„Wertvollste Schätze.“ Die Preise für alle Waren sind noch immer bedeutend höher als in der Vorjahreszeit...

„Wertvollste Schätze.“ Die Preise für alle Waren sind noch immer bedeutend höher als in der Vorjahreszeit...

„Wertvollste Schätze.“ Die Preise für alle Waren sind noch immer bedeutend höher als in der Vorjahreszeit...

„Wertvollste Schätze.“ Die Preise für alle Waren sind noch immer bedeutend höher als in der Vorjahreszeit...

„Wertvollste Schätze.“ Die Preise für alle Waren sind noch immer bedeutend höher als in der Vorjahreszeit...

„Wertvollste Schätze.“ Die Preise für alle Waren sind noch immer bedeutend höher als in der Vorjahreszeit...

„Wertvollste Schätze.“ Die Preise für alle Waren sind noch immer bedeutend höher als in der Vorjahreszeit...

„Wertvollste Schätze.“ Die Preise für alle Waren sind noch immer bedeutend höher als in der Vorjahreszeit...

„Wertvollste Schätze.“ Die Preise für alle Waren sind noch immer bedeutend höher als in der Vorjahreszeit...

„Wertvollste Schätze.“ Die Preise für alle Waren sind noch immer bedeutend höher als in der Vorjahreszeit...

„Wertvollste Schätze.“ Die Preise für alle Waren sind noch immer bedeutend höher als in der Vorjahreszeit...

„Wertvollste Schätze.“ Die Preise für alle Waren sind noch immer bedeutend höher als in der Vorjahreszeit...

„Wertvollste Schätze.“ Die Preise für alle Waren sind noch immer bedeutend höher als in der Vorjahreszeit...

„Wertvollste Schätze.“ Die Preise für alle Waren sind noch immer bedeutend höher als in der Vorjahreszeit...

„Wertvollste Schätze.“ Die Preise für alle Waren sind noch immer bedeutend höher als in der Vorjahreszeit...

„Wertvollste Schätze.“ Die Preise für alle Waren sind noch immer bedeutend höher als in der Vorjahreszeit...

„Wertvollste Schätze.“ Die Preise für alle Waren sind noch immer bedeutend höher als in der Vorjahreszeit...



Radio. (Wespaiger Sender). Mittwoch, den 11. März. Wirtschaftskundliche, 10 Uhr; Wirtschaftskundliche, 11 Uhr; Wirtschaftskundliche, 12 Uhr...

Nervenschwäche und Erschöpfungszuständen

nimmt das kräftigste „Saturin“, die weltbekannte und wissenschaftlich bewährte... Die Wirkung ist rasch und nachhaltig...

Akt.-Ges. Hormona, Düsseldorf.

Deutsch-Oesterreich und das Ausland

Die erste Staatennummer der 'Deutschen Illg. Zeitung'... Berlin, 6. März.

eines Stammes sind und eines Blutes, so auch ein Staat! Die staatspolitischen Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich...

Rumpfen schlafen, der Körper war bei der gerichtsarztlichen Untersuchung die mit Schmutz bedekt. Die Angestellten gefanden ihre unmenüchlichen Handlungsmittel...

Ueberführung des staatlichen Bauhauses nach Dessau

Auf Grund der vom Bürgermeister der Stadt Dessau eingeleiteten Verhandlungen hat angenommen werden, daß der ganze Organismus des Bauhauses...



Eine neue Bahn in Tirol

Im schönen Deptal in Tirol soll eine neue Bahn angelegt werden. Die Station Deptal an der Arlberg-Bahn wird mit Deß verbunden.

st. Rochau, 9. März. (Religiöse Vorträge.) In der Kirche zu Rochau finden seit dem 2. März bis zum 12. März religiöse Vorträge statt.

st. Rochau, 9. März. (Schachgänger.) Zum ersten Male seit 1914 sind hier wieder die früher sehr bekannten Schachgänger eingetroffen.

k. Droschdorf, 8. März. (Muerfläcker Selbstmord.) Während die Eltern zur Kirche gegangen waren, entfernte sich am vorigen Sonntag die zwanzigjährige Tochter aus dem Hause...

l. Delsitz, 9. März. (Bürgermeister Petrom ist verheiratet.) Nummer 17 von Merseburg die Verheiratung unserer Bürgermeisterwahl eingelaufen.

l. Delsitz, 9. März. (Gahresversammlung des Vereins zur Errichtung einer Jugendherberge in Delsitz.) In der vorgelagerten Satzung haben die Mitglieder des Vereins...

l. Delsitz, 9. März. (Wiffionsvorträge.) Am Sonntagabend und heute fanden in Delsitz in der Gebäulichkeits-Wiffionsvorträge statt.

Mitnberg, 9. März. (Ein junges Mädchen verfaßt.) Am 2. März ist aus Mitnberg die 18jährige Schuttdorfer Erna Schulze verstorben.

Aus Mitteldeutschland

Provinzialtag der Provinz Sachsen Merseburg, 9. März. Der Provinzialtag fand in seiner letzten Sitzung...

Gefährlicher Hausbrand

Grunau, 8. März. In der Häuseranlage der Witwe Teudert brach in der Nacht ein Schuppenfeuer aus, das sich sehr schnell ausbreitete.

Tödlischer Sturz

Leipzig, 10. März. Vormittags 10 Uhr ist in einem Grundstück in Leipzig-Neudorf eine 67jährige Quarkarbeiterin aus einem Fenster ihrer Wohnung in 2. Etode in den Hof hinabgestürzt.

Ein verrottes Bauernehpaar

Coburg, 9. März. Ein grauniges Bild menschlicher Indulgenz und Selbstzufriedenheit ist das Coburger Schwarzgericht...

Auslandspreffe geholt. Man hat die unglaublichen Märgen über unsere staatsfinanzielle und wirtschaftliche Lage verbreitet und Oesterreich als ein Land dargestellt...

Sanierung überhaupt keine Gefahr mehr läuft. Sie ist im ganzen und großen beendet, und was noch zu tun übrig bleibt, kann das schon gewonnene Ergebnis genügt noch weiter verbessern und verstärken.

Der deutsche Gesandte Dr. Maximilian Pfeiffer führt über das Verhältnis Deutschlands zu Oesterreich folgendes aus: Bei der Beratung des Zusatzvertrages zu dem Wirtschaftsvertrag...

Advertisement for Maggi's soups. '26 verschiedene Suppen von vollendetem Wohlgeschmack bereiten Sie mühelos, ohne langes Zerkochen, nur durch Kochen mit Wasser, aus Maggi's Guppen-Würfeln zu 12 Pf. für 2 Teller.' Includes a list of soup varieties like Erbs, Eier-Tudeln, Königin, Blumenkohl, etc.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein geliebter Mann, der treusorgende Vater meiner Kinder, mein lieber Sohn, unser treuer Bruder,

der Augenarzt
Herr Dr. med. Gerhard Schwartzkopff
 im Alter von 39 Jahren.

Potsdam, Magdeburg, Halle a. S., den 9. März 1925.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Ruth Schwartzkopff geb. Obuch
Lore Schwartzkopff geb. Schmidt
Werner Schwartzkopff
Marianne Götz geb. Schwartzkopff.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 12. März, nachmittags 2 Uhr statt, die Beerdigung anschließend ¼ 4 Uhr auf dem Bornstedter Friedhof.

Danksagung.

Beim Tode und Begräbnis unseres lieben Entschlafenen sind uns so viele Beweise herzlicher Teilnahme entgegengebracht worden, daß wir nicht umhin können, allen unsern besten Dank auszusprechen. Besonders Dank Herrn Pastor Müller für seine trostreichen Worte am Grabe, Dank den Kindern für den Trauergesang, besonders auch Dank dem Gemeindeführer und der kirchlichen Gemeindevorsetzung für ihre Beteiligung. Ebenso Dank dem Männerbund, der sein Mitglied zu Grabe trug, Dank auch der Bäckerinnung Halle, die unseren Heimgegangenen durch so zahlreiches Erscheinen ehrte und ihn mit Musik zum Grabe geleitete. Dank endlich auch dem gem. Chor „Liederhort“ für den Trauergesang im Hause und am Grabe. Dank auch allen Verwandten, Freunden und Bekannten aus der Gemeinde und von auswärtig, die den Sarg mit so zahlreichen Kranzspenden schmückten. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein.

Rosenfeld-Hohenthurm.
Die tieftrauernde Familie Losse.

Danksagung.

Für die so überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagen wir unseren innigsten Dank.

Halle - Büschdorf.
Familie Block.

Am 7. d. M. ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter
Frau Therese Kriebel
 geb. Harnstädt
 still zur Ruhe in die Ewigkeit gegangen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Max Weiz und Frau
 Anna geb. Kriebel.

Beerdigung morgen Mittwoch ¼ 3 Uhr Kapelle Südfriedhof.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Entschlafenen danken herzlichst.

Johannes Ochsennecht
 und Sohn.

Halle a. S., den 10. März 1925.

Spezial-Dienst
 Spezial-Strafgerichte
 Spezial-Gewalttäter
 Spezial-Verurteilung
 Spezial-Justizvollstreckung
 Spezial-Ereignisse
 Spezial-Verfahren

Stadttheater

Dienstag 7. Mrz
Rigoletto.
 Ende 10 Uhr

Mittwoch 7. Mrz
Der Geizige
 mit den Damen
 Grotter, Sessing,
 Ziegler
 den Herren:
 von Ayländer,
 Hensel, Günzel,
 Erdmann, Hendrich
 Regie: Rodel-Müller.
 Donnerstag 7½ Uhr
Schwanenteich.

Kurhaus Wittkind

Morgen Mittwoch
 4 Uhr nachm.
großes Kaffe-Konzert
 ausgeführt
 von dem gesamten
 Wittkind-Orchester.
 Leitung Herr Kapell-
 meister Benno Platz.
 35 Künstler.
 8 Uhr abends
 Gesellschaftsabend im Tanz
 für Bankkartenhaber.

Auflauf zur Reichspräsidentenwahl.
 1. große öffentl. Versammlung der Deutschen Volkspartei
Mittwoch, 11. März, 8 Uhr, Gr. Thaliasaal.
 Der frühere Abgeordnete
Schriftsteller Roth-Stuttgart
 spricht über
„Von Rathenau zu Barmat.“
 Roth ist Verfassungskritiker der Reichsverfassung, seiner des
 deutsch-weltlichen Bewusstseins. Alle Wähler der Stadt sind zu dieser
 1. Versammlung herzlich eingeladen.
 Eintritt frei. Freie Aufstunde.

für die Jugend.
 Die Deutsche Volkspartei veranstaltet
am Mittwoch, den 11. März, ¼ 4 Uhr
 im großen Thaliasaal
2. Jugendlernnachmittag
 bestehend aus: Vorführung eines mehrstimmigen Stimm-
 mit dem berechtigten Sprung und einige humoristische Sätze.
 Inhalt der Schulverträge, die Kinder, die erkrankt,
 erkranken und noch kein spärlich-weiches Uebelst-
 haben. In den 30 ½ Minuten, alle anderen Kinder
 aber, die schon beim 1. Nachmittage anwesend waren,
 gehen nur 10 ½.
Deutsche Volkspartei,
Gruppe Süd-Post.

DIE KARAWANE KOMMT!

Das Film-Ereignis Deutschlands!
Erst-Aufführung Donnerstag,
d. 12. 3. im C. T. Gr. Ulrichstr. 51.

Saalschloßbrauerei.
Morgen Mittwoch
 4 Uhr
 im großen Festsaal
Kaffee-Konzert.
 8 Uhr: der vornehme
Ballabend.
 Großes Orchester.
Sonntag, d. 15. 3.
Großer Ball
 mit dem Leipziger Strauß.

Gutes dauerhaftes Gummiband
 für Strumpfänder
 kauft man bei H. Schnee
 Nachf., Gr. Steinstr. 51.

§ 218
(Muß die Frau Mutter werden?)

In einigen Tagen haben Sie die Gelegenheit, das große
Problem-Filmwerk
 zu besichtigen.

C. T. Lichtspiele am Ribbeckpl.

Rakete

Das glänzende Märzprogramm
 mit **William Schuff**
 Deutschlands bestem Klavir humoristen
 und Improvisator.

Mittwoch Sonnabend und Sonntag
4-Uhr-Tea.
 Abends nach dem Cabaret der beliebte
Gesellschaftstanz.

Stadtschützenhaus
 Mittwoch, den 11. März 1925
Münchner Weißwürstl!
 Coburger Hofbräu — Dortmund
 Union — Freyberg, Drei EFFF
 Ernst Hempel.

Philharmonie (E.V.).
 Thaliasaal: Donnerstag, 12. März ¼ 8 Uhr
5. Sondernkonzert:
 Das
Berliner
Philharmonische Orchester
 (in großer Besetzung).
 Leitung: Dr. Georg Gübler.
 Beethoven: Egmont-Ouvertüre.
 Beethoven: Fünfte Symphonie (c-moll)
 Schubert: Unvollendete Symphonie (h-moll)
 Wagner: Tannhäuser-Ouvertüre.
 Der Kartenverkauf für Nichtmitglieder hat
 bei Hothan begonnen

Modernes Theater.

Ab Montag, den 9. März 1925,
 abends 8,10 Uhr
!!! Der Riesenerfolg !!!
Zapfenstreich!
 Ein Spiel aus einer kleinen Garnison
 vor 1914 in 4 Akten von Franz
 Adam Beerlein.
 Spielleitung: Dir. Willi Schur.

Datländlicher Frauenverein.
 Die Mitglieder des Frauenvereins für Halle a. S. werden hiermit zur diesjährigen Generalversammlung am Freitag, den 27. März 1925, nach 8 ¼ Uhr, in das Hotel „Südliche Wohnung“, im ergebend eingeladen.

Tagesordnung: 1. Gegenüberstellung des
 von Vorstände zu ermittelten Geschäftsbereichen,
 2. Rechnungslegung für das Jahr 1924 und
 Verteilung der Entlohnung — 3. Feststellung des
 Jahresplans für 1925 — 4. Wahl der Vorstände
 mitglieder.

Nach der Generalversammlung findet die
 feierliche Prämierung von Angehörigen für das
 jährige reue Dienstjahr.
 Halle a. S., den 8. März 1925.
 Der Vorstand,
 M. Krause-Dehne, Geh.-Rat Dr. Stecken
 Stoffelnd., Schöngewillert.

Der Verein der Penzionisten
Halle (Saale)
 Hallesche gute Penzionisten
 für Schüler, Schullehrerinnen u. Erwachsene nach
 Kautzmann erhalt.
 Studienstiftung Tiede, Halle (Saale).
 Webepflan 1.

Schülerpension
 (s. Referenzen), Ersatz für Elternhaus, für
 Verpflegung u. z. revidierte Erziehung, nur
 Schüler bei mäß. Preis. Schularbeit. Bestenfalls
 Weise, Marienstraße 11 Nr.

Weinberg.
 Mittwoch, den 11. März, nachmittags 3¼ Uhr
Kaffee-Konzert
 mit Gesangsarbeiten
 von Konzertsänger W. Laue.
 Eintritt frei.

Schurigs
Waldkater

Mittwoch, den 11. März 1925
1. großes Streichkonzert
 der Steuerkapelle, Zug-Obermusikmeister Steuer
 Beginn 3¼ Uhr